Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298217

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Brühl 14; 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 352

Bauwerksname Geschäftshaus Schräpler

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, mit kurzem Hofflügel; elegante, symmetrisch gegliederte Putzfassade in Formen des Jugendstils und der Reformarchitektur um 1910, zwei Läden, ortsentwicklungsgeschichtliche, baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Im Februar 1910 beantragte der Architekt Walter Heßling im Auftrag des Geschäftsmanns (?) Friedrich Wilhelm Schraepler den Geschäftshausneubau. Baubeginn im Herbst 1910, Fertigstellung sieben Monate später im Frühjahr 1911. Der Baugrund kostet 197 000 Mark, der Bau selbst 114 00 Mark. 1994/95 Sanierung.
Das viergeschossige Geschäftshaus mit ausgebautem Dach ist Bestandteil der Reihenbebauung des Brühl, wobei es sich bei einer vergleichsweise geringen Fassadenbreite doppelt so lang in die Tiefe erstreckt. Der längliche Hof mit einem kurzen Hofflügel auf der Ostseite gewährleistet die Belichtung der hinteren Räume.
Mit einer auffälligen Fassadengestaltung wird die relativ geringe Fassadenbreite ausgeglichen. Über dem Erdgeschoss, den mittleren Eingang und zwei große Schaufenster mit dazugehörigen Ladeneingängen enthaltend, steigen das erste und zweite Obergeschoss mit zwei sehr breiten und hohen Fenstern und einem Mittelerker empor. Der Erker ist durch senkrechte Mauerstreifen und plastischen Schmuck in den Brüstungsfeldern betont; im dritten Obergeschoss endet er in einem Austritt, dessen Brüstung durch zwei Knabenplastiken mit Füllhörnern geschmückt ist. Ein mit Ziegeln eingedecktes Band trennt das dritte Obergeschoss von den unteren ab. Über dem mittleren Teil der Fassade erhebt sich ein steiler Giebel mit jugendstilig geschwungenem Umriss, zu dessen Seiten sich jeweils ein in das Dach einschneidendes Fenster öffnet. Die Fassade ist mit grauem Kunstkalksteinputz überzogen. Die Modelle zu den Bildhauerarbeiten lieferte der Bildhauer Felix Pfeifer.

Die ursprüngliche Innendisposition: im Erdgeschoss beidseits des zur Treppe und zum Hof führenden Flurs je ein Laden, der links liegende mit einer Weinstube verbunden; im ersten und zweiten Obergeschoss je ein großer ungeteilter Geschäftsraum, im dritten und vierten Obergeschoss Wohnräume. Die technische Gebäudeausstattung mit Fahrstuhl, Entstäubungsanlage sowie Einrichtungen für Gas- und elektrische Beleuchtung war auf dem neusten Stand.
Von der erhaltenen Ausstattung nennenswert nur das eiserne Treppenhausgeländer (sowie Handlauf) und zehn Keramikmedaillons im Durchgang mit an Gaffköpfe erinnernden Charakterköpfen.

Das Gebäude ist ein Zeugnis für die sich um 1900 vollziehende Umformung der Leipziger Innenstadt zum modernen Geschäftszentrum, hierdurch erlangt es ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Als qualitätvolles Beispiel für den Wohn- und Geschäftshausbau des frühen 20. Jh. ist es baugeschichtlich und baukünstlerich von Bedeutung.
LfD/2013

Datierung 1910-1911 (Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298217 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Büro- und Geschäftshaus



Fotonummer	**F 09298217 B**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Büro- und Geschäftshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.